

Sächsisch-Preussische Zeitung

vorm. im G. Schwesfsk'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Interessanteres für die königlichen Zeitungen...

Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung.

Dalle, Dienstag, 21. April

Verantwortl. Redakteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1885.

Politische Wochenchau im Auslande.

Der österreichische Reichsrath ist geschlossen worden, nachdem die Regierung den Beschluß gefaßt hatte, die Revision der Pollaknovelle auf den Herbst d. J. zu verschieben...

Die in voriger Woche eingegangenen Meldungen von dem Zustandekommen eines vorläufigen Friedensschlusses zwischen Frankreich und China haben sich bestätigt...

Die russisch-englische Konflikt, welcher am Schluß der vorigen Woche eine sehr drohende Gestalt angenommen hat, scheint nach den neuesten Mittheilungen...

Die mittelamerikanischen Wirren haben unternehmend sich in bescheidenden Maßstab gelassen, indem vor einigen Tagen der Friedensvertrag zwischen den mittelamerikanischen Staaten von deren Bevollmächtigten unterschrieben worden ist.

Die mittelamerikanischen Wirren haben unternehmend sich in bescheidenden Maßstab gelassen, indem vor einigen Tagen der Friedensvertrag zwischen den mittelamerikanischen Staaten von deren Bevollmächtigten unterschrieben worden ist.

Nach aus Ägypten haben günstigere Nachrichten zugehört, da es dem General Graham gelungen ist, die Spannen Osman Digma zu Naku, e über Tamai hinaus zu nötigen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich. Die Regierung des braunschweigischen Reichstags in Siedeten ist, wie die „Sächs. Ztg.“ mittheilt, am 18. d. M. der königlich sächsische Gauverwalter, Herrlicher Ober- und Kammerherr Graf Viktor von Göttau, in Siedeten eingeführt.

aufzusehen wollten, einerseits, und dem Könige von Sachsen, so wie dem Herzoge von Cumberland andererseits eine Vereinbarung zu Stande gekommen sei, durch welche den Königen eine bedeutende Abfindung zugesprochen wäre...

Der Fabrik-Inspector des Königlich Sächsischen Inspectionsbezirks Leipzig macht in seinem neuesten Jahresbericht darauf aufmerksam, daß nach einer von ihm seit fünf Jahren geführten Unfallstatistik der Sonnabend derjenige Wochentag sei, an welchem regelmäßig die höchste Zahl von Unfällen vorkomme.

„Diese Erscheinung“, bemerkt derselbe hierzu, „scheint damit in Verbindung zu stehen, daß am Sonnabend in vielen Betrieben ein umfangreiches Vagen der Maschinen und des anderen Zeuges stattfindet und die Arbeiter, die es, um mit der während des Stillstandes der Maschinen und Transmissionen auszuführenden Reparatur seither fertig zu werden, eher um die Zeit, während welcher die Maschinen bewußt Ruhe aus der Thätigkeit sein sollen, namentlich bei Accordarbeit thätig abzusitzen, mit der Reparatur schon beginnen, wenn die Maschinen und Transmissionen noch im Betriebe sind.“

In der Revue nouvelle d'Alsace Lorraine befindet sich, wie wir der „Els. Ztg.“ entnehmen, über die Vorgeschichte des Jahres 1870 eine interessante Mittheilung. Unter dem 28. Oktober 1868 bezieht General Ducrot an den General Frossard über die preussischen Kriegsvorbereitungen und zwar nach der Mitteilung eines des heftigsten General Frossard habe diese Warnungen dem Preußenbesatz des Miniers zugeschrieben, aber die Sache sei begründet. Demnach hat der am 28. September 1880 verstorbenen heftige Staatsmann zwischen 1866 und 1870 ja eine ganz eigenthümliche Rolle gespielt.

Für die neuen deutschen Kolonien sind, wie der „Hamb. Korresp.“ erfährt, folgende Ernennungen erfolgt: Freiherr v. Soden, früher in der Havana, zuletzt Konsul in St. Petersburg, als Gouverneur für Kamerun; demselben wird Referendar von Puttkamer, der Sohn des Ministers, als Abolatus beigegeben. Nach Angra-Pequena ist Landrichter Göhring aus Regensburg, und Assessor Fallenthal verläßt demnach Berlin, um sich nach Togo zu begeben.

Anstand.

Frankreich. Einem Privattelegramm der „Post“ aus Paris vom 18. d. M. zufolge sind wegen Räumung der Insel Formosa einige Schwierigkeiten zwischen Frankreich und China entstanden. Unmittelbar nach Eintreffen der Nachricht von dem Rückzug von Langkon war am Courbet der Befehl telegraphisch, Truppen von Formosa sofort nach Zanzung zu expediren, um General Bixiere zu Hilfe zu kommen. Nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien, in welchen die Räumung Formosas bestimmt bis zum Abschluß des definitiven Friedens vorbehalten wurde, landete das neue Ministerium logisch einen Gegenbefehl an Courbet. Dieser aber hatte schon mit der theilweisen Räumung Formosas begonnen, und China protestirt nun dagegen, daß die Franzosen jetzt die einmal geräumten Positionen auf Formosa wieder in Besitz nehmen. Nach dem „Temps“ soll man jedoch auf dem besten Wege der Verständigung über jene von China erbetene Schwereitigkeiten sein und daraus eine Einmischung auf die Durchführung der Friedenspräliminarien nicht zu befürchten haben. Die Opportunisten scheinen in der That mehr und mehr Herren im Cabinet Brissot zu werden; nicht nur will letzteres trotz aller Drängens der Radikalen sich nicht von Versehen, zu einer Ausmerzung des ganzen opportunistischen Elements aus dem Beamtenpersonal zu streiten, sondern es sind sogar zwei entscheidende Opportunisten oder Ferrysiten, Demole und Gouagnac, zum Vauverminister resp. Unterstaatssekretär für den Krieg ernannt worden. Die Radikalen halten daher ihren Jörn nur noch schwer zurück und drohen dem Cabinet Brissot schon ziemlich unerbittlich mit offenem Abfall und Opposition. Ferry wird sonach wahrscheinlich Recht behalten, daß das neue Ministerium im Innern keine andere Politik werde befolgen können, als die des vorigen Ministeriums, daß also Brissot, nämlich der Parteigruppe der Union Republicaine, bei den Wahlen spielen mußte.

Bermittlung Nachrichten.

Berlin, den 19. April. — Se. Majestät der Kaiser besuchte am Sonnabend Abend mit anderen hohen Herrschaften die Vorstellung im Opernhaus; nachher sahen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin einige bittknüpfer Personen als Gäste bei sich zum Thee. — Am Sonntag den 19. d. M. verließ Se. Majestät der Kaiser während der Vormittagsstunden in seinem Arbeitszimmer, um bringende Regierungsangelegenheiten zu erledigen und einige Vorträge entgegenzunehmen. — Nachmittags machte d. erlauchte Monarch in Begleitung des fähig-Abtanten vom Dienst, Oberst-Lieutenant v. Broelge, eine Spazierfahrt durch den Thier-

garten. — Das Diner haben die Kaiserlichen Majestäten allein eingenommen.

Ihre Majestät die Kaiserin besuchte am Sonntag Vormittag den Gottesdienst in der Kapelle des Augusta-Hospitals und unternahm Nachmittags vor der Tafel eine Spazierfahrt.

Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz nahm am Sonnabend Nachmittags 2 Uhr an der feierlichen Grundsteinlegung der Kirche zum heiligen Geist am Johannisberg vor dem Sächsischen Thore Theil und fuhr von dort nach der Kaserne des 1. Garde-Dragoon-Regiments in der Belle-Alliance-Straße und nach kurzem Aufenthalt dabeist von dort in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Majors von Kessel, nach Jagdschloß Grunow, wohin die gesammte Kronprinzliche Familie mit mehreren geladenen Fürstlichen Herrschaften einen Ausflug unternommen hatte. Von dort traf die Kronprinzliche Familie gegen 7 Uhr hier wieder ein.

Der Consul Schmidt aus Kamerun ist in Berlin eingetroffen. In seiner Begleitung befindet sich ein Negler, Herr Schmidt, bekanntlich aus Berlin gebürtig, gedient bis zum 30. Mai hier zu bleiben und wohnt im Victoria-Hotel unter den Linden. Der kleine Schwager ist bei dem Vater des Herrn Schmidt in der Alvenslebenstraße einquartiert.

Der Aritarische Dr. G. A. Fischer hat zu seiner neuen Expedition nach dem Innern von Ost-Afrika Berlin verlassen. Dr. Fischer zieht hinaus mit dem Auftrag, den seit längerer Zeit verstorbenen Aritarischer Dr. Juncker, den man in der Gefangenschaft des Wahdis vermutet, aufzufinden. Er wird von dem Bruder des Verstorbenen hinasgeschickt. Dr. Fischer ist über sieben Jahre als praktischer Arzt und Chirurg des Sultans in Jambhar anständig gewesen und hat von da aus viele Expeditionen in das Innere unternommen, so daß er Land und Leute genau kennt.

Wegen eines Steinwurfs in ein Fenster des Königlich-Palais in Berlin ist der 21 jährige jüdische Kaufmann Eugen Singer, aus Reife in Schlesien gebürtig, verhaftet und auf Anordnung des Landgerichtsraths Hollmann zur Ueberführung seines Geisteszustandes am Sonnabend Nachmittags nach der Charité überführt worden. Die Maßregel erfolgte, nachdem auch der Geh.-Rath Linnan die Anstalt ausgesprochen, daß der Geisteszustand des Singer ein anormaler zu sein scheint.

In unserem Vendenländchen bestand und besteht noch vereinzelt die Unsitte, Verforbener Geld in den Sarg zu legen. Auf dem Haag in Spremberg, dem ehemaligen Begräbnißplatze, wurden nun dieser Tage von einigen im Sande spielenden Kindern außer menschlichen Knochenresten auch mehrere oxydirte Münzen aufgefunden, die sich nach gründlicher Reinigung als echte Thaler erwiesen. Erst in der letzten Zeit, als dieser Platz noch als Gottesacker diente, muß das gefundene Geld den irdischen Ueberresten eines Verstorbenen beigelegt worden sein, denn es befinden sich unter dem Funde einzelne Stücke mit den Jahreszahlen aus diesem Jahrhundert.

Von Gladstone's Kaufmann erzählt ein Londoner Blatt sonderbare Dinge. Der englische Premier sich unlängst während der Winterferien des Parlaments zu seiner Erholung nach Brighton begab, so erzählt ein Londoner Blatt, nahm er nicht weniger als sechs Hute mit sich. Diese Hute wählten mathematisch einen Theil der hundert, die er jüngst in einem Huteleben im Wessenden von London auf einmal kaufte. Der englische Premier hat eine Manie, Einfäufe zu machen. Der größere Theil der Zeit von Frau Gladstone ist davon in Anspruch genommen, Kaufleuten die von ihrem Manne gekauften Artikel zurückzulassen — Einfäufe, die, wenn Zahlung dafür zu leisten wäre, die Bank von England ruinirt würden. Alle „großen“ Männer haben ihre Eigenthümlichkeiten und die Sucht, zu kaufen, ist die Eigenthümlichkeit Gladstone's.

Dalle, den 20. April.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. R. Der Bezirk XVIIa des deutschen Kriegereunbes hielt am 19. d. Mts. Mittags im Restaurant zum „Rosenkranz“ zu Halle a. S. eine Delegaten-Versammlung ab, die u. A. auch von den Ehrenmitgliedern, den Herren Generalmajor a. D. von Koethen, Oberst a. D. von Marschall, Professor Dr. Schum u. d. beauftragt war. Vertreter waren von 60 den Bezirk bildenden Vereinen nur 34 mit 41 Delegirten. Hierzu treten noch 8 Vorstands- und 4 Ehrenmitglieder, so daß im Ganzen 53 Stimmen vertreten waren. Der Bezirk zählt zur Zeit 60 Vereine mit ca. 4000 Mitgliedern. Das Bezirksvermögen belief sich Ende 1884 auf 35333 M in Baar und 11595 M an Anvonten. Im Jahre 1884/85 wurden 195 Exemplare der Kriegereunbeschrift, „Die Parole“ gehalten. Der Kassirer trug den Kassendbericht vor, dem zu entnehmen ist, daß die Einnahme im IV. Quartal 1884 incl. des überkommenen Bestandes 404,31 M, die Ausgabe in derselben Zeit 12,80 M; im ersten Quartal d. J. die Einnahme incl. des überkommenen Bestandes 504,98 M, die Ausgabe in derselben Zeit 60,78 M betrug. Davon sind 300 M in nutzbringenden sicheren Effekten angelegt. Im Bezirk sind 3 Sanitätskolonnen eingerichtet, die von Herrn Dr. med. Hoyer geleitet, am 1. Oktober v. J. ihre Uebernahme begannen und es durch 17 solcher Unternehmungen hindurch zu ganz erfolgreichen Leistungen gebracht

haben. Für die Mannschaften sind einheitliche Kopfbedeckungen (Mützen) von weißer Farbe mit schwarzem Rand und vorn am Schilde ein rothes Kreuz, das Zeichen der Gener Convention, bestickt worden. Herr Krautmann-Halle gab ein getreues Bild über die gegenwärtige Thätigkeit des Spandauer Sterbedienst-Vereins, der zu colantenen Bedingungen Versicherungen durch die hiesigen Bevollmächtigten entgegennimmt.

In der Turnhalle am Kopsplatz wurde gestern Nachmittag ein Schauturnen des hiesigen Turnvereins abgehalten, dem ein zahlreiches Publikum als Zuschauer bewohnte. Nach dem Aufmarsch und den Freübungen, die sehr ergötzt ausfielen, wurde zum Geräthe- und Klirturnen übergegangen, das treffliche Leistungen zeigte. Leider hatte ein Turner das Maßhaar, bei einer Kür-Legung am Schwerebed abzulegen, ohne jedoch Schaden zu erleiden. Am Abend vereinigte sich die Turner und deren Gäste zu einem recht gemüthlich verlaufenen Commerc im Saale des Restaurants zum „Kofenthal“, dem Vereinslokale, der längere Zeit anhält.

Wie wir vernehmen, ist der bisherige außerordentliche Professor Dr. Oberbeck zum ordentlichen Professor in der philo-physischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Am 18. d. M., dem 2. Immatriculationstage wurden bei hiesiger Universität immatriculirt 25 Theologen, 5 Juristen, 9 Mediziner, 12 Philosophen, 4 Landwirthe, 1 Pharmaceut, zusammen 66. Die Gesamtzahl der bisher Immatriculirten beträgt daher 104.

Anlässlich des gräßlichen Campsaufseher Grubenunglücks veranfaßte am Sonnabend Abend der Theatralische Verein „Caterpia“ im Neuen Theater hierseits eine Theateraufführung, deren Reinertrag den durch die Katastrophe hart Betroffenen zugehen sollte. Zur Ausführung gelangten „Die Lieder des Walfanthen“. Leider war die Betspielung Seitens unserer Mitbürger nur eine sehr geringe. Auch vorgestern wiederum gaben sich die Mitspielenden alle Mühe, um den an sie stellenden Anforderungen zu genügen und dürften die wenigen Anwesenden den Abend zu einem gesegneten reden.

Herr Candidat Hermann Graß, welcher gestern Vormittag in der Glauchaischen Kirche seine Predigt hielt, hat mit dem 15. d. Mts. die Verwaltung der Hilsprechereise an vorgedachter Kirche übernommen.

Die Generalversammlung des städtischen Steuerverbandes der Stadtdiöcese Halle findet am 30. dieses Monats Nachmittags 6 Uhr im Saale der Volksschule an der Neuen Promenade statt. Die Gegenstände der Tagesordnung sind die üblichen: Rechnungslegung über das verflossene Jahr, Feststellung des Etats für das laufende Jahr. In dieser Versammlung haben die Mitglieder der kirchlichen Gemeindeorgane Sitz und Stimme.

Der IV. communale Wahlbezirks-Verein hält seine Monatsversammlung kommenden Mittwoch Abend im Hotel zum „Preußischen Hof“ ab, in welcher u. A. Herr Professor Dr. Köhlschütter einen Vortrag über „Volkshäuser“ halten wird.

In Bürger-Verein für städtische Interessen fand das Vorgehen der hiesigen Wasserwerks-Verwaltung gegen einen hiesigen Bürger, der zugleich Fabrik-Besitzer ist, wozu dieser zur Zahlung des für seine Privatgebrauch benötigten Wassers herangezogen worden ist und ihm im Falle der Nichtzahlung des für den Fabrikbetrieb benötigten Wassers aus der Leitung entzogen werden soll, nach seine zunehmende Beunruhigung. Im Anschluß daran wurde über Wasserwerk und des von Zeit zu Zeit in Folge Aufstehens des Grundes der Sammelbehälter in Neuen einkommende schmutzige Wasser gesprochen, eine bestimmte Stellung hierzu indeß nicht genommen. Von dem beabsichtigten Durchbruch durch das Neithagengrundstück hört man seit längerer Zeit nichts mehr. Bezirkscommissions- und Sitzungen der städtischen Behörden haben stattgefunden, doch seit mehreren Monaten hat man von der Wiederlegung des erwähnten Grundstücks und Anlage einer Straße nichts wieder vernommen, obgleich die Hauptbehörden, die sich dem Projekt entgegenstellen, bereit sind. Durch Anlage dieser auf den Pfälzer Schießgraben zuzuführende Straße würde der großen Klausstraße eine große Entlastung zu Theil. Können die vielen Sand-, Kohlen-, Kalk- u. Gesteine, um noch den baureichen nördlichen Theil unserer Stadt zu gelangen, am goldenen Berg abzugeben und hinten herum, am Kofenthal und der Holz vor, in die neue Straße einzulassen, so haben sie nicht die enge Klausstraße zu passieren, auch einen viel kürzeren Weg einzuschlagen. — Was data ist der Kauf des Hallerentens durch die Stadt von der Pflanzerei noch nicht realisiert d. h. die Kaufsumme dafür von der Stadt noch nicht entrichtet. — In einer früheren Sitzung ist auf den Werth der Spielplätze hingewiesen worden, deren Halle gerade nicht im Ueberflusse best. Geeignete Spielplätze sind der Moritzplatz, der Platz am Moritzthor, der große und kleine Berlin, das Plateau in den Anlagen an der Poststraße u. einige Fuß- u. Sand auf diesen besetzt, würde dem Kindern eine willkommene Unterhaltung bieten. Der Vorstand verspricht, diese Angelegenheit im Auge zu behalten und geeigneten Orts dieserhalb vorstellig zu werden. — Hierauf wurde in eine Besprechung über die Vorlagen der letzten Stadtvorordneten-Versammlung getreten und in Betreff des ersten Punktes derselben: Vorlage eines neuen Punktsystems — von Fachmännern einige neue Gesichtspunkte bekannt gegeben. — Noch ist aus den besprochenen Punkten erwähnenswerth die von einigen Fleischern beantragte Concessionierung von Schlachthäusern, ein Umland, der die Anlage eines öffentlichen Schlachthauses doch noch sehr als im weiten Felde liegend, erscheinen läßt. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals das Vorgehen einer Anzahl Geschäftstreibenden, wie Materialisten, Viktualienhändler u. e., erwähnt, die allmählich eine Anzahl Schweine schlachten und zum Verkauf stellen.

In Gegenwart einer sehr zahlreichen Zuschauer-menge fand gestern Nachmittag auf dem Exercierplatz an einem von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr abgeperrten freien Raum die angelegentlich öffentliche Uebung der drei Sanitäts-Colonnen des Bezirkes XVIIa des deutschen Kriegesbundes und der Sanitätscolonne des Krieges-Vereins zu Halle a/S. statt. Nachdem auf dem erwähnten Platze eine theoretische Prüfung in Betreff der zu

verbindenden verschiedenen Verwendungen durch die Herren Sanitätsoffiziere Dr. med. Fleher und Straube von Station gegangen, ging es im Zuge nach dem Sienhof-Waldhof, um an von der Eisenbahn-Verwaltung gutigt zur Verfügung gestellten Waghäusern die praktische Uebung vorzunehmen. Zunächst wurden die verbundenen Verwendungen (markirt durch Mitglieder der hiesigen Kriegesvereine) auf Tragen gelegt, diese selbst auf zwei bereit stehende Leiterwagen gehoben und an deren Bäumen befestigt, endlich alle die Tragen wieder abgenommen und ein ähnliches Auf- oder Einladen in einem Sanitäts- und einem Güterwagen ausgeführt.

Aus der uns vorliegenden Nachweisung der am Schluß des Jahres 1884 in der hiesigen städtischen Sparkasse verbliebenen Einlagen ist zu entnehmen, daß die Summe aller Einlagen ult. 1884 beträgt 7663780,93 M. (excl. der ult. Januar 1885 zugeschriebenen Zinsen im Betrage von 69427,02 M.) auf 19935 Conten. Unter den Einlagen befinden sich recht ansehnliche Summen, dies sind zum Theil Mündel- oder Kassenleger verschiedener hiesiger Kranken-Kassen.

Am Gasthof zum „goldenen Pflug“ findet morgen, Dienstag Abend, eine Versammlung von Bürgern des II. kommunalen Wahlbezirks zwecks Besprechung über Gründung eines solchen Bezirksvereins analog denen der anderen Bezirke statt, zu der Bürger des genannten Bezirkes Zutritt haben.

Heute Vormittag 10 Uhr fand auf dem Rathshaus in der Rathshaus ein Termin zwecks Vermietung des unter dem Treppenhof des Rathhauses belegenen Kellers auf die 6 Jahre vom 1. October a. c. bis dahin 1891 an. Es war nur ein Bieter, der bisherige Mieter, Herr Seltenmaierfabrikant Kanitz erschienen, welcher den bisher gezahlten Miethpreis von 400 M. pro anno offerirte. Der Zuschlag bleibt bedingungsgemäß vorbehalten.

Als am Sonnabend Mittag der Pferdewechselort von hier in einen Eismannarablen in den Kleinschmidten trat, um etwas zu kaufen, wurde er von einem Schlaganfall betroffen, welcher dem Leben des Mannes ein jähes Ende bereitet.

In letzterer Zeit sind hierseits wiederum verschiedene Diebstähle vorgekommen. Dem Fräulein Treppel hier auf dem Steinwege wurde aus ihrer eine Tasche hoch gelegenen und verschlossenen gewewenen Wohnung eine goldene Damenschmuckuhr gestohlen. Die Diebstahl in der Person der unbefleg. Marie Trautmann von hier ermittelt, welche die Uhr auf hiesigem Wehnhof verfehrt hat.

Am Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr hat der Kaufmann Ab. Brandt hier, Brunnengäß 7, durch einen Schuß in den Mund mittels Zerterols seinen Leben ein Ende gemacht. Anhaltende Krankheit soll den Mann zu der unglücklichen That bestimmt haben.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem ordentlichen Lehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Rassel, Kappel, und dem evangelischen ersten Lehrer und Kantor Sander zu Andau bei Hietzer den ersten Classenorden des Königs zu verleihen. Der Amtsrath Liebigkeit in Magdeburg ist an das Amtsgericht in Schwanitz i. d. A. versetzt worden.

In die Liste der Rechtsanwältin ist der Gerichts-Affessor Aly bei dem Amtsgerichte in Zeitz eingetragen. Der bisherige commissarische Salz-Steuer-Einnehmer Schenke in Halle ist als berittener Steuer-Aufsicher nach Alstedden a/S. versetzt; an seine Stelle tritt der Steuer-Einnehmer Verrt am aus Artzen (Bruder des vor einigen Jahren nach Konstantinopel berufenen Steuer-Inspectors Betram, der inzwischen zum Unter-Staatssekretär bei der Poste avancirt ist). Der commissarische Haupt-Steueramts-Affistent Schwarz ist als Haupt-Steueramts-Affistent nach Langensalza versetzt; desgl. der Haupt-Steueramts-Affistent Friede zum 1. Mai nach Langensalza. In gleicher Eigenschaft ist der Haupt-Steueramts-Affistent Dieck aus Magdeburg nach hier berufen. Für den Revisionsdienst an der hiesigen Zoll-Aufsichtungs-Stelle am Bahnhofe ist vom 1. Mai an der Steuer-Aufsicher Freund (Sohn des Steuer-Einnehmers Freund in Zeitz) berufen; derselbe war bis jetzt in der Rheinprovinz.

Edschmidt, 18. April. (Photographie.) Herr Hauptmann v. Alvensleben besichtigt sich seit einigen Jahren mit Photographie und hat der Aufnahme von Bild im Walde besondere Sorgfalt gewidmet; in letzterer Zeit hat er auch eine Anzahl Kupferstiche reproducirt, welche der großen Kupferstichsammlung des königlichen Sup. D. A. Franz in Coburg bei Magdeburg, der von 1833 bis 1843 Pfarrer in Edschmidt war, entnommen sind. Zu dieser Sammlung ist im Jahre 1883 in Magdeburg, Creutz'sche Buch- und Musikalien-Handlung, ein Commentar unter dem Titel: „Geschichte des Kupferstiches von D. A. Franz“ erschienen. Wir liegen zwei photographische Abbildungen von Kupferstichen vor; der eine, aus dem vorigen Jahrhundert von Güttenberg stammend, ist aus dem Leben Heinrichs IV. von Frankreich und stellt den Moment dar, als der Baueremann, den der von der Jagd zurückkehrende König mit hinten auf sein Pferd hat legen lassen, verwundet fragt: „Entweder seid ihr der König, oder ich bin's?“ und der König sich lächelnd umdreht und spricht: „Ich bin's!“ Der andere ist aus dem Jahre 1517 von Albert Dürer und stellt den St. Hubertus, den Schutzheiligen der Jäger, dar, wie ihm der Hirsch mit goldenem Geweihe und dahingehender der Hirland am Kreuze erscheint. Beide photographischen Abbildungen sind als ganz vorzügliche und getreue Abbildungen der Originale zu betrachten.

Hönnicht, 18. April. (Künftige Kiefern-dame. — Lautapparat.) Unter den 39 Konfirmanden hiesiger Parodie ist ein Mädchen, welche im Februar 14 Jahr gewesen ist, die eine Länge von 175 cm und ein Gewicht von 173 Pfund hat; Höchst sie gesund, so kann sie es sicherlich zu einer bedeutenden Größe bringen. — Nachdem vorgestern n. Herbst beim Stillrennen wegen eines ausgetretenen Fusses der Köppler einer Glode gefangen und herangeflogen, und beim Einlaufen des Palmsonntags

wieder der Köppler einer anderen Glode bedrohen ist, geht man jetzt mit dem Plane um, den Ritterstigen Lautapparat anzuschaffen.

aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 19. April. (Schulangelegenheit.) Wie in den früheren Jahren so hat auch die königliche Regierung in diesem Jahre einige Thesen bestimmt, über welche im Laufe des Sommersemesters in den Lehrerkonferenzen unserer Lehranstalten verhandelt werden soll. Sie wünscht, nicht allein die Generalconferenzen, sondern auch die Specialconferenzen sich mit den betreffenden Angelegenheiten. Zunächst sollen die Konferenzen über das Memorien in der Schule nach Werth, Umfang und Inhalt und dann über das Bibelstudium der Volksschulen beraten. Als Hilfsmittel bei der Bearbeitung des ersten Themas wird eine Professur von Dörpsel „Denken und Gedächtniß“ empfohlen.

Viehwiedra, den 18. April. (Kreistag.) In der gestrigen Kreistagsitzung, welcher der Herr Ober-Regierungs-Rath von Wüthrich aus Merseburg beizugewandte, wurde der Mittelreife von Erdow auf Niedereberg mit 22 von 25 Stimmen als Landrath unseres Kreises in Vorschlag gebracht.

Ahlerstedten, 18. April. (Unglücksfall.) Realgymnasium. Auf hiesigem Bahnhofs geriet gestern der Köppler Bäcker mit dem ersten Fuße unter die Räder eines Güterwagens, doch Fuß und Unterschenkel zermalmt wurden und im hiesigen Krankenhaus abgenommen werden mußten. — Am Realgymnasium ist seit Ostern die lang erestete Gynnasial-Realia mit eingerichtet worden und hat diese ihre realistische Schmeiter ziemlich verdrängt, nur 4 Schüler hat sie ihr übrig gelassen. Es wird dies vielfach als der Anfang vom Ende der Realstufe angesehen und tief beklagt, da man sich allgemein der Hoffnung hingibt, die Realklassen würden sich auch neben den Gynnasialklassen wenigstens bis Sekunda hinauf lebensfähig erweisen. Wir halten diese Hoffnung auch jetzt noch für vollständig berechtigt. Die Flucht aus der Real-Realia hat neben dem Reize der Neuheit seine Gründe in bekannten örtlichen Verhältnissen; deshalb ist anzunehmen, daß sich schon nächstes Jahr ein gut Theil der Schüler auswärts für die Realreitia entscheiden wird. Unserer Stadt sind beide Schulen unentbehrlich und es werden sich die Schwierigkeiten, die sich allen derartigen Reineinrichtungen entgegenstellen, schon überwinden lassen.

Bretzin, 19. April. (Unglücksfall.) (Verein.) Vorgefunden sind ein vierjähriges Kind in einem ziemlich tiefen Graben. Dasselbe wurde von einem nach genannter Zeit hinfunktommenden Manne mit großer Mühe herangezogen. Nach Hause gebracht, wurde es mehrere Stunden gebirrt und gelang es so den angestrengten Bemühungen, dasselbe ins Leben zurückzurufen. — Bei der vor einigen Tagen hier stattgefundenen Wahl der Real-Rathmitglieder für den Landwirthschaftl. Verein für Bretzin und Umgegend wurde gewählt die Herren Gutbesitzer Graf, Mühlke und Wiffert Knuth. Der Letztere als Schriftführer.

Defau, 18. April. (Vom Hofe.) Die Laute des erbrünnigen Rindes fand heute Nachmittags 3 Uhr im Thronsaale des Residenzschlosses statt. Beim Eintritt des Hofes stimmte der Sängerdirektor die Hymne von Boriniansky „Du Herrs Herrs Herrs“. — Am Sonnabend wurde die heilige Landhandlung von Oberhofprediger Erdmüller an dem Kindein, das von Kaufmann Antonette, Anna erzieht, vollzogen. Als Käufern waren anwesend: die Herzogin von Anhalt, die Landgräfin Anna, von Hessen, Prinzessin Friedrich von Anhalt. Als abwesende waren in die Urkunde eingetragen: Prinzessin Margarete von Wales, die Königin von Dänemark, die Herzogin von Sachsen-Altenburg, die Herzogin Herzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Herzogin Auguste von Cambridge, die Herzogin Wittve Friederike von Anhalt-Bernburg. Nach der Landhandlung sang der Chor den Psalm 121. 1—4. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.“ Nach dem Gesange erfolgte die Einsegnung der hohen Mutter. Mit dem Gesange: „Komm heil'ger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen“ schloß die Feier. Alsdann fand Galafalt statt. Abends nahmen die Herrschaften in dem Schloß des Georgiums den Thee ein. Der Schloßpark war glänzend illumirt.

Weimar, 19. April. (Unglücksfall.) Heute Nachmittag um 4 Uhr stürzte aus der in der zweiten Etage der Büttcherstraße gelegenen Wohnung des Schneidermeisters S. dessen 2 1/2-jähriger Sohn aus dem Fenster auf die Straße. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod konstatiren, der in Folge eines Schädelbruches und innerer Verletzungen sofort eingetreten war.

Gotha, 18. April. (Fagd.) Wie alljährlich, so wird auch dieses Jahr, in nächsten Tagen, der Oberpostmeister Stephan sich nach Thüringen begeben, um Jagd auf Auerhähne zu machen.

Unberittensnachrichten.

Der Privatdozent Dr. Adam Kamuzky in Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der theologisch-theologischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Otterleben. — Der Stadtgemeinde Vaden-Waden ist die Erlaubnis erteilt worden, zu dem Zweck der diesjährigen Vaden-Waden-Festweihen Nennen von ihr zu veranlassenden Auspielung von Gesunden der Kunst, der Industrie und des Gewerbes auch im diesjährigen Festweihen-Veile zu betreiben.

In der Verbindung mit der permanenten Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar für das Jahr 1885 beabsichtigen, von der Großherzoglich-Sächsischen Staatsregierung genehmigten Auspielung von Kunst- und Industriegegenständen, dürfen auch im diesjährigen Staatsweihen-Veile betreiben werden.

Dem Centralcomité des preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter aus der Franke'scher Krieges ist die Erlaubnis erteilt worden, für die Zwecke der deutschen Vereine vom Roten Kreuz während dieser Jahre in eine Geldlotterie, zu welcher 250000 Loole à 5 Mark unter Auslegung von 3569 Gewinnen im Gesamtbetrage von 62500 M. ausgegeben werden dürfen, zu veranlassen und die betreffenden Veile im ganzen Bereiche der Monarchie zu betreiben.

Zurweien. — Der Reichstagsabg. Geh. Hofrath Adernann ist beauftragt Ehrenpräsident des in diesem Sommer in Dresden stattfindenden deutschen Turnfestes. Dies Ehrenpräsidium des

Vermögens-Bilanz

der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft per 31. März 1885.

Activa.

Passiva.

1. Bankkosten. Stammbahn von Halle über Torgau nach Cottbus und von hier nach Sorau und nach Guben — sowie Zweigbahn Eilenburg-Leipzig — einschließlich der Betriebsmittel dazu Unterbilanz de 1875 ab: Coursgewinn aus der Begebung der Prioritäts-Obligationen Lit. C.		66023886/01 2577796/44 88801682/46 35080/75 68566601/70 2178300 514901/70 70744901/70	1. Actien-Capital. a. Stamm-Actien 20250000 b. Stamm-Prioritäts-Actien 28250000 = 40500000 2. Prioritäts-Obligationen (im Umlauf). I. Emission 6983700 II. Emission 6117900 Lit. B. 6300300 Lit. C. 6620200 = 25922100 3. Prioritäts-Obligationen (amortisirt). I. Emission 516300 II. Emission 452100 Lit. B. 359700 Lit. C. 301500 = 1629600 4. Prioritäts-Obligationen (unbegebene). Lit. C. 2178300 5. Vorschuss des Baufonds aus Mitteln des Betriebsfonds 514901/70
--	--	--	--

Erfurt, den 31. März 1885.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Tiefste versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant unter Zustimmung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.
Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft als sehr ergebnisreich.
General Agent Julius Haenschel in Halle a/S., Königsplatz 3.
H. Nietzsche in Mühlberg.
G. Friedrich in Zschütz.
H. Fuss in Schönbüh.
Emil Bode in Trebnitz b. Cönnern. [4598]

Stroh- u. Spitzen-Hüte

für Damen und Kinder von den billigsten bis elegantesten.
Blumen, Federn, Bänder und dgl.
empfehlen wir zu bekannt billigen Preisen
Am Kleinschmieden
Herm. Hitschke.
Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten Rabatt. [4630]

Nähmaschinen

werden von meinem Mechaniker gut und billig reparirt. [4631]
Am Kleinschmieden
Herm. Hitschke.
(Forelle).

Bei Neubauten

vermeidet man Feuchtigkeit der unteren Räume, Bildung des Hausschwammes, sowie Zutritt von Grundwasser, absolut sicher durch Isolirungen mit unseren patentirten
Asphalteinplatten.
Bestes, billigstes und haltbarstes Isolirmaterial.
Dachbedungen aus demselben Material für flache Dächer, ähnlich den Solocementdachungen.
Näheres umgehend.
Zeit, im April 1885. Proben zu Diensten.

Waldauer Braunkohlen-Industrie-Actien-Gesellschaft.

Fr. David Söhne,

Halle a/S.
Reine Dessert-u. Tafel-Chocoladen.
Leicht lösl. entölt. Cacao.
Engl. Biscuit
eigenes Fabrikat.
Grosser Postversandt.
Preislisten gratis u. franco.

Wilh. Schubert.

Malzextract gegen Heiserkeit und zur Stärkung, à Flasche 30 S.
empfehlen
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. cr. Ulrichs-straßen-Ecke. [4611]

Kurort Berneck

am südlichen Abhange des Fichtelgebirges. Höchste romantische und gesunde Lage. Hohe Berge und herrliche Waldthäler rings um das Städtchen. Städtisches Kurhaus mit reich ausgestatteten Lesezimmern. Ziegenmilch, Kräutersäfte und Mineralwässer. Fichtennadel-, Dampf-, Fluss- und sonstige Bäder. Gute Chaisenfahrräder, Post- und Telegraphenstation. Eisenbahnstation Markt Schorgast, täglich 2 Mal Postomnibusverbindung, Fahrzeit 30 Minuten. Bayreuth Post-Omnibusfahrzeit 1 Stunde 30 Minuten. Saison-Öffnung: Mitte Mai.
Das städtische Kur-Comité.
[4608]

Soolbad Sulza

(Station der Thüringer Bahn.)
Gründet den 1. Mai. Prospekte und Anstufung durch die Vabedirte Dr. Säuger, Dr. Schenk und die Vabedirection.

Reitpferde-Verkauf.

5 Stück Reitpferde, auch gefahren, passend für Landwirth, zum Preise von 500 — 1500 Mk., sowie 1 Schwarzfuchs (Orloff Treiber), 51. sicher einpännig, passend als Einspanner für Landauer. [4635]
C. Rost,
Wertheburgerstr. 41.

1,900,000 Thaler

Stiftscapitale à 3% resp. 4% Zins sind auf Aecker auszuliehen. [4613]
Baldige Offerten erbittet
B. J. Baer,
in Halberstadt.

100,000 Mark,

sind in einzelnen Beträgen theils sofort, theils zum 1. Juli cr. gegen gute Hypothek durch mich auszuliehen. [4623]
Kruckenberg,
Justizrath.
Plane u. weiße Saate und Speicelartoffeln verkauft [4605]
gr. Steinstraße 51.

Insectenpulver

Das übertriebene Mittel zur Vertreibung aller Insecten als: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Motten, Vogelmilben und deren Brut. Es ist nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Insectenpulver, hat vielmehr [4643]
Wunderbares
geteilt und ist nur echt und frisch zu haben bei **M. Waltsgott.**

Fasanen-Eier.

Die hiesige Fasanerie giebt in diesem Frühjahre, [4605]
500 Fasaneneier à 80 Pf., auch 50 Ctr. Fasanen — zur Anlegung von Fasaneremien sehr zu empfehlen — pro Ctr. zu 250 M ab.
Dollkau bei Bismen, den 19. April 1885.
Das gräflich v. Hohenthal'sche Rentamt.
B. König.
600 Centner weißsteichige Zwiebelartoffeln hat noch abzugeben [4657]
Entscheidung Cospa
bei Eilenburg.

Bur Beachtung!

Für getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln, Fracks u. l. w. zahlr. hohe Preise. [4568]
C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr.
Loose
zur Berliner Pferde-Versteigerung bei Steinbrecher & Jasper.
Gebauer-Schwerdt'sche Buchdruckerei in Halle.



Garten-Schläuche

empfehlen in halbfester Qualität und zu billigen Preisen. [4684]
Ferdinand Dehne,
Gr. Steinstr. 15.

Pianos

kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung auch in Raten. 15 M. monatl. an. Pianof. Fab. L. Herrmann & Co., Berlin C., Burgstr. 29.

Hôtel und Café David.

Neuer Saal.
Von heute Montag den 20. bis Donnerstag den 23. April
Nur diese 4 Tage
Schaustellung der
Kamerun-Zufus.
1 Hauptling, 2 Krieger, eine Prinz u. ihr Kind. National-Tänze, Gefänge, Nationalwaffen. Stündlich Aßigai-Verben im Saale.
Geöffnet von 10 1/2 Uhr morgens bis 9 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf.
Kinder 20 Pf.
Montag, eines Vortrags wegen nur geöffnet bis 6 1/2 Uhr. [4688]

Halle'scher Thierschubereier.

Es ist jetzt mehrfach vorgekommen, daß Unberufene sich für Abdeckergelüste ausgegeben, Hunde weggeführt und von den Besitzern sich haben eine angebliche „Prämie“ von 1,50 Mark zahlen lassen. Wir warnen unsere Mitglieder und bitten um event. gefällige Anzeigen. [4641]
F. A.

Dr. Thambayn.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Regierungs-Rath Karl Lindig, Anna Lindig geb. Weidenhammer
Bermählte. [4595]
Oppeln. **Wähldorj.**

Geburts-Anzeige.

Durch Gottes Gnade wurde meine liebe Frau **Käthe** geb. **Wilke** gestern Abend von einem Mädchen glücklich entbunden.
Dr. Wilke, Sanitätsrath.
Geburts-Anzeige.
Ein Söhnchen wurde uns heute bescheert. [4596]
Duerfurt, den 19. April 1885.
F. Wachsmuth u. Frau geb. **Rabe.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Tochter und Schwester
Anna Lauschke
geb. **Fuchs**
sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die große Theilnahme unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor **Simon** für die frohreichende Worte am Grabe, dem Herrn Cantor **Viehe** u. der Schulfrauen von Leicha für den ergebenden Trauergefang; sowie Herrn Dr. med. **Dohheim** für seine rühmliche Thätigkeit während ihrer Krankheit. [4603]
Zeichn. u. Halle a/S., den 17. April 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn **Dr. med. A. Tausch** findet Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.
Die Loge in Halle.

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2,
Weizen-Hülsen,
wöchentlich regelmäßig für 15 M abzugeben [4636]
Steinweg 3.

für die
Zeitung
„**Freie
Presse**“
sämmtlich
die unter
entgegen.
Neu
tung von
der Erheb
Die
sicht at s
nie dieje
freie s
Die
Die Be
Geg
der Viel
die Grah
— über
ung ein
die Herr
Bewicht
halten.
erschint
theile d
Urtheile
lichen St
Bestimm
hoff da
Reihe v
lammer
Bechtel
Straflos
Eröffnu
beschlie
wiefen
dieser K
flecken
jenseit
einer re
Gredun
eine re
Bericht
des Ge
zu Gu
D
theile,
gerech
Einrich